



ARBEITEN MIT EPILEPSIE

TIPPS UND INFORMATIONEN FÜR DEN BERUFSALLTAG

Epilepsie ist eine Erkrankung des Gehirns, bei der es zu einer kurzfristigen, unkontrollierten Aktivität von Hirnzellen kommt. Das kann sich in Krampfanfällen, Zuckungen und vorübergehenden Bewusstseinsstörungen oder Absenzen äussern. Je nach Epilepsie spricht man von generalisierten oder von fokalen Anfällen. Generalisierte Anfälle betreffen das gesamte Hirn, fokale Anfälle gehen von einem einzelnen Ort (Fokus) aus. Bei einem einzelnen epileptischen Anfall handelt es sich noch nicht um Epilepsie. Bei einer Epilepsie erfolgen die Anfälle wiederholt. Epilepsie gehört zu den häufigsten Hirnerkrankungen.

Ursachen für Epilepsie

Viele Ursachen können zu einer Epilepsie führen, z. B. Hirnverletzungen, Schlaganfälle, Hirntumore, Vergiftungen, Stoffwechselerkrankungen sowie Sauerstoffmangel während der Geburt oder pränatale Fehlentwicklungen. In einigen Fällen kann aber keine konkrete Ursache für die Erkrankung gefunden werden.

Auswirkungen der Beeinträchtigung

Fokale Anfälle gehen von einer bestimmten Hirnregion aus, die geschädigt ist. Zum Beispiel von einem Hirntumor. Entsprechend kann sich der Anfall nur an dem Körperteil äussern (z. B. Arm, Bein etc.), welches durch diesen Bereich des Hirns gesteuert wird.

Bei einem generalisierten Anfall ergreift die unkontrollierte Erregung das gesamte Hirn. Es kommt zu Absenzen, kurzen Bewusstseinsstörungen oder zu den typischen Anfällen mit Bewusstseinsverlust, Sturz, Versteifung des Körpers und Zuckungen aller Muskeln. Nach einem Anfall sind Betroffene meist erschöpft, verwirrt und schläfrig.

Eine Arbeitsfähigkeit hängt mit den verschiedensten Faktoren zusammen, z. B. von der Art der Anfälle, der Häufigkeit, der Einstellung der Medikamente, einer möglichen Sturzgefahr oder anderen anfallsbedingten Gefahren, oder aber auch, ob sich die Anfälle durch eine Aura ankündigen. Personentransport ist grundsätzlich aufgrund eingeschränkter Fahrtauglichkeit nicht möglich. Vorsicht gilt u. a. auch bei gefährlichen Maschinen. Transparenz, Eigenverantwortung sowie Absprache mit den behandelnden Neurologen sind wichtig.

Informationen zur Unterstützung im Arbeitsalltag

Die meisten Anfälle benötigen keine Intervention. Ein Anfall kann heftig sein und Unsicherheit sowie Hilflosigkeit auslösen. Einen epileptischen Anfall kann man nicht unterbrechen. Allenfalls kann man Stürzende auffangen. Die Krämpfe sollten nicht unterbrochen werden. Während des Krampfes darf kein Gegenstand zwischen die Zähne gezwängt werden (Gefahr von Ersticken oder Zahnschäden). In den allermeisten Fällen endet der Anfall von selbst. Am besten abwarten, bis der Anfall vorbei ist, den Ort sichern und dann den Betroffenen in die stabile Seitenlage bringen.

Wenn ein Anfall länger als 5 Minuten dauert oder sich Anfälle rasch wiederholen, dann handelt es sich um einen Notfall. Kontaktieren Sie unter diesen Umständen 144.

Weitere Tipps

Eine offene, tolerante und wertschätzende Unternehmenskultur, die alle Mitarbeitenden mit und ohne Handicap so akzeptiert wie sie sind, hat einen positiven Effekt auf die Belegschaft, die Innovationskraft und den Unternehmenserfolg.

Fördernde Faktoren

- Klare Tagesabläufe
- Informierter Arbeitgeber
- Transparenz und Offenheit im Team
- Adäquates Wohlwollen
- Know-how im Umgang
- Dem Krankheitsbild und der Arbeitsfähigkeit individuell angepasste Arbeit ermöglichen
- Unbedingt Ressourcen und Fachwissen der Betroffenen einbeziehen
- Offenheit gegenüber Fachpersonen

Herausforderungen

- Zu viele Wechsel der Tätigkeiten
- Schichtarbeit, unregelmässige Arbeitszeiten
- Vorurteile betreffend Epilepsie
- Diffuse Ängste, Unwissen über Epilepsie
- Tabuwissen und Teilwissen über Epilepsie
- «in Watte packen»
- Stress
- Unterforderung oder Überforderung

Suchen Sie das Gespräch bei:

- Rückzug von Teamanlässen
- Immer mehr Arbeitsabsenzen
- Absetzen der Medikamente
- Gehäuften Fehlern
- Mobbingtendenzen im Team
- Zusätzlichen psychischen Beeinträchtigungen, Ängsten

Weitere Infos / Fachorganisationen

Epi Suisse, Telefon 043 488 68 80
www.epi-suisse.ch (Patientenorganisation)

Schweizerische Epilepsie-Liga, Telefon 043 488 67 77
www.epi.ch (Ärzteorganisation)

www.proinfirmis.ch, Telefon 058 775 20 00
auf Webseite entsprechende kantonale Beratungsstelle

Informationsportal für Arbeitgebende zur beruflichen (Wieder-)Eingliederung, www.compasso.ch

Quellen:

Schriften und Homepages der Fachorganisationen Epi Suisse und der Liga, Gespräch mit Betroffenen

Stiftung Profil – Arbeit und Handicap

Die FachberaterInnen der Stiftung Profil – Arbeit & Handicap unterstützen Betroffene, Arbeitgeber und Auftraggeber bei allen Themen rund um Beeinträchtigung, Ausbildung und Arbeit. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie Fragen haben!

Telefon 058 775 20 20, info@profil.ch, www.profil.ch

